



Lehrer aus Leidenschaft

Kai Aargardt ist der neue Schulleiter der Beruflichen Schulen am Schanzenbar

Bad Oldesloe (mkv). Die ersten hundert Tage liegen fast hinter ihm, aber wirklich neu war das alles nicht für Kai Aargardt. Der neue Schulleiter der Beruflichen Schulen des Kreises Stormarn ist ein alter Bekannter: Seit er 2001 sein Referendariat am Schanzenbar machte, ist er der Schule treu geblieben. 2011 wurde der Oberstufenlehrer für Mathe und Elektrotechnik als Stellvertreter des langjährigen Schulleiters Rüdiger Hildebrandt ernannt, weshalb er sich in den Bereichen Teamkonzept, Qualitätsmanagement und Lehrplandarstellung und Lehrplandarstellung bestens auskennt. Der Umzug in sein neues Chefzimmer umfasste zwar unzählige Kartons und Kisten, aber nur wenige Meter vom alten ins neue Büro. Warum er nach 16 Jahren seinen Hut für die Leitung der 1900-Schüler-Schule mit rund 130 Lehrkräften in den Ring geworfen hat? „Die Schule liegt mir am Herzen“, kommt es wie aus der Pistole geschossen, „woanders hätte ich mich nicht beworben.“

Der gebürtige Fehmarnner kann durch seine Ausbildung zum Energieelektroniker nach Lübeck, studierte anschließend in Hamburg und fand in Bad Oldesloe Bedingungen vor, die er bis heute reizvoll und spannend findet. „Diese Schule ist ein attraktiver Gemischtwarenhandel“, schmunzelt Aargardt. Wie breit diese Dienstleistung aufgestellt ist, wird klar, wenn man sich das Bildungsangebot der Beruflichen Schule anschaut. Vom



Erfahren, engagiert und motiviert: Kai Aargardt, der neue Leiter der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn, hat viel vor.

Foto: M. Kattler-Vetter

allgemeinbildenden und mittleren Schulabschluss über Kaufmännische, Pflege- und Sozialpädagogische Assistenten bis zu staatlich anerkannten Erziehern und der Allgemeinen Hochschulreife deckt die Schule die volle Ausbildungspalette ab.

„Wir versuchen, unsere Schulabgänger in der Region zu halten“, betont Aargardt,

Stärkung individueller Fähigkeiten bei Schülern und Lehrkräften. Ein ambitioniertes Ziel, das dem stets bereitwilligen und Neuen gegenüber aufgeschlossenen Vollblutpädagogen ohne Weiteres zuzutragen ist. Unterstützt wird der Oberstudiendirektor durch seinen Stellvertreter Micha Garber, auch er ein erfahrener Berufsschullehrer und studierter Wirtschaftsingenieur.

Bleibt bei so viel Engagement noch Zeit fürs Privatleben? „Wenig“, gibt Aargardt zu, „aber es gibt sie.“ Seit 2015 wohnt er mit seiner Familie in der Kreisstadt, den täglichen Weg zur Schule bestreitet er per Fahrrad, das auch gleichzeitig sein Hobby ist. Ausflüge mit seiner Frau und den sechs- und neunjährigen Sprösslingen bedeuten Lebensqualität für den 46-jährigen, natürlich auch Reisen innerhalb Deutschlands und Europas. Das Arbeitspensum ist seit der Ernennung zum Schulleiter weitgehend gleich geblieben, doch die Möglichkeiten der pädagogischen Entwicklung „seiner“ Schule sind gewachsen.

„Als Schulleiter kann ich am meisten bewegen“, blickt Aargardt in die Zukunft. „es werden neue Kollegen kommen und neue Bildungsgänge etabliert werden.“ Der Erweiterungsbau an der Schule, den Aargardt von Anfang an begleitet, ist in vollem Gange und bildet den äußeren Rahmen für die großen Pläne. Den Rest wird der neue Schulleiter mit seinem Team schon machen.